

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Irret euch nicht, Gott läßt Sich nicht“

D-DS Mus ms 460/05

GWV 1150/52

RISM ID no. 450007078 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007078>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	<i>Irret euch nicht, Gott läßet Sich nicht</i>
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	<i>Irret euch nicht, Gott läßet sich nicht spotten.</i>
<i>Noack</i> ²	Seite 69	Irret euch nicht, Gott
<i>Katalog</i>		Irret euch nicht, Gott läßt/sich nicht

Zählung:

Partitur	Bogen 3-5
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3/1, Kopfzeile, links	9. p. Tr. ad 1743.
		3/1, Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1752.
	Umschlag ^{Graupner}	—	Dn. 9. p. Tr. 1752. ad 1743.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}		3 ^{tes} Jahrgang. 1743.
<i>Noack</i>	Seite 69		VII 1752
<i>Katalog</i>			Autograph Juli 1752

Anlass:

9. Sonntag nach Trinitatis 1740 (30. Juli 1752)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3/1, Kopfzeile, Mitte	<i>ſ. n. ſ.</i> (In Nomine Jesu ³)
		5/2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor ₁	—	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: Corno. 1. G.(in Satz 3) F. (in Satz 5)
	1 Cor ₂	—	Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: Corno. 2. G.(in Satz 3) F. (in Satz 5) Eine weiteres Blatt mit der Cor ₁ - und Cor ₂ -Stimme (mittels Akkolade zusammen gefasst) ist in Bogen Nr. 3 eingeklebt. ⁴
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl: 43. (Tinte)
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl: 43 (Tinte) 1752. (Bleistift)
Basfo	1 B	—	
e Continuo.	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo.

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

⁴ Vgl. Vermerk im *Katalog*: „Eine weitere Corno-Stimme ist in die Partitur eingehaftet.“

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur /
Kirchen-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-
CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das
1743.ſte Jahr. / Darmſtadt, / gedruckt bey Gottfried
Eylau, Fürſtl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

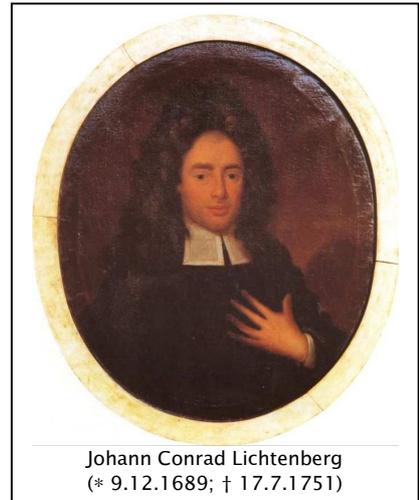
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

2.12.1742 – 30.11.1743 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Irret euch nicht! Gott lässet Sich nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch Verderben ernten.

[Nach dem Brief des Paulus an die Galater 6, 7–8]⁶

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Gib, dass ich tu' mit Fleiß, | was mir zu tun gebühret, | wozu mich Dein Befehl | in
meinem Stande führet! | Gib, dass ich's tue bald, | zu der Zeit, da ich soll, | und wann
ich's tu', so gib, | dass es gerate wohl!

[2. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Johann(es) Heermann
(* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in
Lissa/Polen).]⁷

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁸

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 10, 6–13:

- 6 Das ist aber uns zum Vorbilde geschehen, dass wir nicht uns gelüsten lassen des Bösen, gleichwie jene gelüftet hat.
- 7 Werdet auch nicht Abgöttische, gleichwie jener etliche wurden, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und stand auf, zu spielen.«
- 8 Auch lasset uns nicht Hurerei treiben, wie etliche unter jenen Hurerei trieben, und fielen auf einen Tag dreiundzwanzigtausend.
- 9 Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jenen ihn versuchten und wurden von Schlangen umgebracht.
- 10 Murr auch nicht, gleichwie jener etliche murrten und wurden umgebracht durch den Verderber.
- 11 Solches alles widerfuhr jenen zum Vorbilde; es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf welche das Ende der Welt gekommen ist.
- 12 Darum, wer sich lässt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, dass er nicht falle.

⁵ Abgedruckt bei *Noack, S. 13*; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Text nach der *LB 1912*:

Gal 6, 7 Irrt euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.

8 Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 13 Es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht lässt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende gewinne, dass ihr's könnet ertragen.

Evangelium: Lukasevangelium 16, 1–9:

- 1 (Er aber sprach zu seinen Jüngern:)⁹ Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter; der ward von ihm berüchtigt, als hätte er ihm seine Güter umgebracht.
- 2 Und er forderte ihn und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Tu Rechnung von deinem Haushalten; denn du kannst hinfort nicht Haushalter sein!
- 3 Der Haushalter sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt das Amt von mir; graben kann ich nicht, so schäme ich mich zu betteln.
- 4 Ich weiß wohl, was ich tun will, wenn ich nun von dem Amt gesetzt werde, dass sie mich in ihre Häuser nehmen.
- 5 Und er rief zu sich alle Schuldner seines Herrn und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?
- 6 Er sprach: Hundert Tonnen Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief, setze dich und schreib flugs fünfzig.
- 7 Darnach sprach er zu dem andern: Du aber, wie viel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Malter Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief und schreib achtzig.
- 8 Und der HERR lobte den ungerechten Haushalter, dass er klüglich gehandelt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Lichtes in ihrem Geschlecht.
- 9 Und ich sage euch auch: Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf dass, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „... alles das hat Gott, alles das hat Gott gegeben, ...“
nur „... alles das hat Gott gegeben, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breitkopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

⁹ Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht wiedergegeben

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 460/05	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3/1	Dictum/Recitativo accompagnato ¹⁰ (<i>Tenore</i>) Irret euch nicht Gott läßet Sich öt ¹² spotten. Denn was der Mensch säet das wird er ernten, wer auf sein Fleisch säet der wird von dem Fleisch Verderben ernten.	Dictum/Recitativo accompagnato (<i>Tenore</i>) Irret euch nicht Gott läßt Sich öt spotten. Denn was der Mensch säet das wird er ernten, wer auf sein Fleisch säet der wird von dem Fleisch Verderben ernten.	Dictum/Accompagnato-Rezitativ ¹¹ (<i>Tenor</i>) Irret euch nicht! Gott lasset Sich nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch säet, der wird von dem Fleisch Verderben ernten.
2	3/1	Recitativo (<i>Canto</i>) Ach viele halten übel Hauß sie streuen Gottes Güter aufs Fleisch zu ihrem Schaden aus. Ihr eitle Welt Gemüther Ach haltet doch mit Prassen ein der Hl ¹⁴ will Rechnung haben was ihr besitzt sind Gottes Gaben die wollen wohl verwaltet seyn. Wer sie zerstreut er weihet sie zum Dienst der Sünden der wird in jener Ewigkeit gar schlechte Ernte finden.	Recitativo (<i>Canto</i>) Ach viele halten übel Hauß sie streuen Gottes Güter aufs Fleisch zu ihrem Schaden aus. Ihr eitle Welt Gemüther Ach haltet doch mit Prassen ein der Hl will Rechnung haben was ihr besitzt sind Gottes Gaben die wollen wohl verwaltet seyn. Wer sie zerstreut er weihet sie zum Dienst der Sünden der wird in jener Ewigkeit gar schlechte Ernte finden.	Rezitativ (<i>Canto</i>) Ach, viele halten übel Haus, sie streuen Gottes Güter auf's Fleisch zu ihrem Schaden aus. Ihr eitle Weltgemüter ¹³ , ach, haltet doch mit Prassen ein, der Herr will Rechnung haben. Was ihr besitzt, sind Gottes Gaben, die wollen wohl verwaltet sein. Wer sie zerstreut - er weihet sie zum Dienst der Sünden -, der wird in jener Ewigkeit gar schlechte Ernte finden.
3	3/1	Aria (<i>Canto</i>) Haab u. Gut Leib Seel u. Leben alles das hat Gott gegeben armer Mensch bedencke das.	Aria (<i>Canto</i>) Haab u. Gut Leib Seel u. Leben alles das hat Gott gegeben armer Mensch bedencke das.	Arie (<i>Canto</i>) Hab und Gut, Leib, Seel' und Leben, alles das hat Gott gegeben, armer Mensch, bedenke das. [fine]

¹⁰ Bezeichnung accomp. in der Vlnen-Stimme

¹¹ Nach Gal 6, 7-8

¹² öt = Abbriviatuor für nicht

¹³ Weltgemüter: weltliche Gemüter, auf weltliche Dinge bedachte Menschen

¹⁴ Hl = Abbriviatuor für Herr

		Was wird ¹⁵ einst in jenen Tagen	Was wird einst in jenen Tagen	Was wird einst in jenen Tagen
		deine Saat hievon ertragen	deine Saat hievon ertragen	deine Saat hievon ertragen ¹⁶ :
		Ähren ¹⁷ oder leeres Gras?	Ähren oder leeres Gras?	Ähren oder leeres Gras?
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3/4	Recitativo (<i>Basso</i>)	Recitativo (<i>Basso</i>)	Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Ihr die ihr hier so manches Gut	Ihr die ihr hier so manches Gut	Ihr, die ihr hier so manches Gut
		vom Herrn dem reichen Gott empfangen	vom Herrn dem reichen Gott empfangen	vom Herrn, dem reichen Gott, empfangen,
		denckt was ihr thut	denckt was ihr thut	denkt ¹⁸ , was ihr tut:
		der Herr wird euch zur Rechnung ziehn.	der Herr wird euch zur Rechnung ziehn.	der Herr wird euch zur Rechnung zieh'n.
		Ihr könnt mit vielen Gütern prangen	Ihr könnt mit vielen Gütern prangen	Ihr könnt mit vielen Gütern prangen,
		wo streut ihr diese Schätze hin	wo streut ihr diese Schätze hin	wo streut ihr diese Schätze hin?
		auf Lust auf Pracht	auf Lust auf Pracht	Auf Lust, auf Pracht,
		auf schnöde Eitelkeit	auf schnöde Eitelkeit	auf schnöde Eitelkeit!
		die Armen aber laßt ihr darben.	die Armen aber laßt ihr darben.	Die Armen aber lasst ihr darben.
		Habt ihr noch nicht ¹⁹ bedacht	Habt ihr noch nicht bedacht	Habt ihr noch nie bedacht,
		daß Gott euch solche Güter ²⁰ leiht?	daß Gott euch solche Güter leiht?	dass Gott euch solche Güter leiht?
		Wenn ihr sie so zerstreut	Wenn ihr sie so zerstreut	Wenn ihr sie so zerstreut,
		wie werdet ihr so schlechte Garben	wie werdet ihr so schlechte Garben	wie werdet ihr so schlechte Garben
		o! Gott zum Preis ach nein	o! Gott zum Preis ach nein	nicht Gott zum Preis, ach nein!
		euch zum Verderben binden.	euch zum Verderben binden.	euch zum Verderben binden.
		Ach stellt euch besser ein	Ach stellt euch besser ein	Ach, stellt euch besser ein,
		laßt euch doch treu bey Gottes Gütern ²¹ finden.	laßt euch doch treu bey Gottes Gütern finden.	lasst euch doch treu bei Gottes Gütern finden.

¹⁵ Partitur, T. 54, Schreibfehler: wir statt wird

¹⁶ „Was wird einst in jenen Tagen | deine Saat hievon ertragen“: „Welchen Ertrag wird einst in jenen Tagen [d. h. am Tage des Jüngsten Gerichtes] deine Saat hiervon [d. h. Ähren oder leeres Gras] bringen?“

¹⁷ Partitur, T. 66, Schreibfehler: Ähren statt Ähren

¹⁸ denkt: bedenkt

¹⁹ B-Stimme, T. 14, Textänderung: nie statt o!

²⁰ B-Stimme, T. 15, Textänderung: Gaben statt Güter

²¹ B-Stimme, T. 23, Schreibfehler: Güter statt Gütern

5	3/4	Duetto/Aria ²² (<i>Tenore, Basso</i>)	Duetto/Aria (<i>Tenor, Basso</i>)	Duett/Arie (<i>Tenor, Bass</i>)
		Gott wird gewiß mit allen rechnen ein treuer Knecht hat Lob u. Lohn.	Gott wird gewiß mit allen rechnen ein treuer Knecht hat Lob u. Lohn.	Gott wird gewiss mit allen rechnen, ein treuer Knecht hat Lob und Lohn. [fine]
		Wer Gottes Gaben frech verschwendet u. nicht zum Preiß des Herrn verwendet der trägt in dießer Zeit am meisten in der Ewigkeit Zorn Strafe Spott u. Qual davon.	Wer Gottes Gaben frech verſchwendet u. nicht zum Preiß des Herrn verwendet der trägt in dießer Zeit am meisten in der Ewigkeit Zorn Strafe Spott u. Qual davon.	Wer Gottes Gaben frech verschwendet und nicht zum Preis des Herrn verwendet, der trägt in dieser Zeit - am meisten in der Ewigkeit - Zorn, Strafe, Spott und Qual davon.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4/4	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ²³ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Gib daß ich thu mit Fleiß was mir zu thun gebühret Worzu mich Dein Befehl in meinem Stande führet gib daß ichs' thue bald zu der Zeit da ich soll u. wann ichs thu so gib daß es gerathe wohl.	Gib daß ich thu mit Fleiß was mir zu thun gebühret Worzu mich Dein Befehl in meinem Stande führet gib daß ichs' thue bald zu der Zeit da ich soll u. wann ichs thu so gib daß es gerathe wohl.	Gib, dass ich tu' mit Fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich Dein Befehl in meinem Stande führet! Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wann ich's tu', so gib, dass es gerate wohl!

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/29.08.2009
V-02/15.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISMID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²² Bezeichnung Aria in den Orchester-Stimmen sowie in der T- und B-Stimme.

²³ 2. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa/Polen 23)

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Gott, Du frommer Gott »

Verfasser des Chorals:

Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa²⁴); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

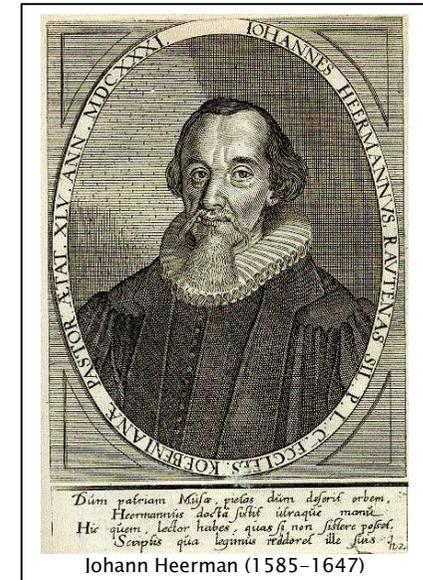
1630; DEVOTI MUSICA CORDIS. Sauff- und Hertz-Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder aus den S. Kirchenlehrern vnd selbsteigner Andacht auff bekannte bekandte vnd in vnsern Kirchen vebliche Weisen verfasst durch Johann. Heermannum, Pfarrn zu Köben. In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw, Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mizteln, Im Jahr M DC XXX. S. 137²⁵

Choral verwendet in:

Mus ms 443/25 (GWV 1157/35):	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirft)
Mus ms 447/22 (GWV 1157/39):	8. Strophe	(Wenn Du die Todten wirft)
Mus ms 450/50 (GWV 1165/42):	3. Strophe	(Hilf daß ich rede stets)
	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirft)
Mus ms 459/16 (GWV 1150/51):	1. Strophe	(O Gott Du frommer Gott)
	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)
Mus ms 460/05 (GWV 1150/52):	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 460/05:

- *CB Graupner 1728, S.110:*
Mel. zu O Gott du from- | mer Gott; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
Zu dem Choral **O Gott du frommer Gott!** werden 4 Melodien angegeben. Davon ist die dritte mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.



²⁴ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

²⁵ Koch, Bd. III, S. 331 ff

- *CB Portmann 1786, S. 54:*
Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 492 ff*
- *Zahn, Bd. III, S. 308 ff, Nr. 5144–5151*²⁶

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Es gibt mehrere Versionen des Chorals, deren Abweichungen voneinander jedoch minimal sind. Nachstehend die Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355*²⁷ mit einer zusätzlichen, 9. Strophe (Doxologie²⁸) aus dem *GB Hannover 1659* sowie einer Zusatzstrophe aus dem sog. Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508²⁹. Ferner Versionen aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195* (ähnlich im *GB Darmstadt 1733* und im *GB Colmar 1807* mit jeweils der zusätzlichen 9. Strophe [= Doxologie]). Die 9. Strophe fehlt bei *GB Briegel 1687, S. 283*, im *GB EKG (B, 1951), Nr. 383*, im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 495*.

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 383</i>	Version nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 495:</i>
Ein täglich Gebet.			
I. O Gott, du frommer Gott, Du Brunnell guter Gaben, Ohn den nichts ist, was ist, Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir Und daß in solchem Leib Ein unverletzte Seel Und rein Gewissen bleib.	I. O Gott/du frommer Gott/ Du Brunnell aller Gaben/ Ohn den nichts ist/was ist/ Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir/ Und daß in solchem Leib Ein unverletzte seel Und rein gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer Gott, du Brunnell guter Gaben, ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, gesundnen Leib gib mir, und daß in solchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer ³⁰ Gott, du Brunnell guter Gaben, ohn' den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir, und dass in solchem Leib ein' unverletzte Seel' und rein Gewissen bleib'.

²⁶ Vgl. bei *Zahn a. a. O.* speziell die Bemerkung zu Nr. 5150:

Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 110 ... Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. ... Außerhalb Hessens wenig verbreitet.

²⁷ Wg. Text-Varianten s. z. B. *Fischer-Tümpel a. a. O., Fischer, Bd. II, S. 150*

²⁸ Der Verfasser der 9. Strophe wurde nicht ermittelt.

²⁹ Zusatzstrophen nach *Fischer a. a. O.*

³⁰ fromm: gut, rechtschaffen.

<p>2. Gib, daß ich thu mit fleiß, Was mir zu thun gebüret, Wozu mich dein Befehl In meinem Stande führet. Gib, daß ichs thue bald, Zu der Zeit, da ich sol, Vnd wann ichs thu, so gib, Daß es gerathe wol.</p>	<p>2. Gib/daß ich thu mit fleiß/ Was mir zu thun gebühret/ Wozu mich dein befehl In meinem stande führet! Gib/daß ichs thue bald/ Zu der zeit/da ich soll/ Und wann ichs thu/so gib/ Daß es gerathe wohl.</p>	<p>2. Gib, daß ich tu mit fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, daß ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ichs tu, so gib, daß es gerate wohl.</p>	<p>2. Gib, dass ich tu' mit fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet! Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ich's tu', so gib, dass es gerate wohl!</p>
<p>3. Hilff, daß ich rede stets, Womit ich kan bestehen; Laß kein vnnützlich Wort Aus meinem Munde gehen; Vnd wann in meinem Ampt Ich reden sol vnd muß, So gib den Worten Krafft Vnd Nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff/daß ich rede stets/ Womit ich kan bestehen; Laß kein unnützlich wort Aus meinem munde gehen; Und wann in meinem amt Ich reden soll und muß/ So gib den worten krafft Und nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff, daß ich rede stets, womit ich kann bestehen; laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen, und wenn in meinem Amt ich reden soll und muß, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruß.</p>	<p>3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruss!</p>
<p>4. Sind sich Gefehrlichkeit, So laß mich nicht verzagen; Gib einen HeldenMuth, Das Creutz hilff selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind Mit Sanfftmuth überwind Vnd wann ich Rath bedarff, Auch guten Rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich gefährlichkeit/ So laß mich nicht verzagen/ Gib einen helden=muth/ Das kreuz hilff selber tragen. Gib/daß ich meine feind Mit sanfftmuth überwind Und wann ich raths bedarf/ Auch guten rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilff selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind mit Sanftmut überwind und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind.</p>	<p>4. Find't sich Gefährlichkeit, so lass mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilff selber tragen! Gib, dass ich meinen Feind mit Sanftmut überwind' und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind'³¹.</p>

³¹ erfinden: finden.

<p>5. Laß mich mit jederman In Fried vnd Freundschaft leben, So weit es Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An Reichthumb, Gut vnd Geld, So gib auch diß dabey, Daß von vnrechtem Gut Nichts vntermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann In fried und freundschaft leben/ Soweit als Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An reichthum/gut und geld/ So gib auch diß darbey/ Daß von unrechtem gut Nichts untermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, daß von unrechtem Gut nichts untermenget sei.</p>	<p>5. Lass mich mit jedermann in Fried' und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, dass von unrechtem Gut nichts untermenget sei!</p>
<p>6. Sol ich auff dieser Welt Mein Leben höher bringen, Durch manchen sauren Tritt Hindurch ins Alter dringen, So gib Gedult; für Sünd Vnd Schanden mich bewahr, Daß ich mit Ehren trag All meine grawe Haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser welt Mein leben höher bringen/ Durch manchen sauren tritt Hindurch ins alter dringen/ So gib gedult/für³² sünd Und schanden mich bewahr/ Auff daß ich tragen mag mit ehren graue haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd und Schanden mich bewahr, daß ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>	<p>6. Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd' und Schanden mich bewahr', dass ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>
<p>7. Laß mich an meinem End Auff Christi Todt abscheiden. Die Seele nim zu dir Hinauff zu deinen Frewden; Dem Leib ein Räumlein gönn Bey seiner Eltern Grab, Auff daß er seine Ruh An ihrer Seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem end Auf Christi tod abscheiden; Die seele nimm zu dir Hinauff zu deinen freuden. Dem leib ein räumlein gönn Bei frommer Christen grab/ Auff daß er seine ruh An ihrer seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem End auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seite hab.</p>	<p>7. Lass mich an meinem End' auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf dass er seine Ruh' an ihrer Seite hab'.</p>

³² für (alt.): vor

<p>8. Wann du die Todten wirst An jenem Tag erwecken, So thu auch deine Hand Zu meinem Grab außstrecken. Laß hören deine Stimm Vnd meinen Leib weck auff Vnd führ ihn schön verklärt Zum Auserwehltten Hauff.</p>	<p>8. Wann du die todten wirst An jenem tag erwecken/ So thu auch deine hand Zu meinem grab austrecken: Laß hören deine stimm Und meinen leib weck auff Und führ ihn schön verklärt Zum auserwehltten hauff.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab austrecken; laß hören deine Stimm und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken, lass hören deine Stimm' und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>
<p>9.³³ Gott Vater, dir sei Preis Hier und im Himmel oben, Gott Sohn, Herr Jesu Christ, Ich will dich allzeit loben; Gott, heiliger Geist, Dein Ruhm erschalle mehr und mehr: O Herr dreieiniger Gott, Dir sei Lob, Preis und Ehr.</p>	<p>9.³⁴ Gott vatter/dir sey preiß Hier und im himel oben HErr JEsu/Gottes sohn/ Ich will dich allzeit loben O heilger geist/dein ruhm Erschall je mehr und mehr/ Dreheinger HErr und Gott/ Dir sey lob/preiß und ehr.</p>	<p>—</p>	<p>—</p>
<p>(Ohne Nummer)³⁵ Laß mich in Freud und Leid Gleichmüthig in Gedanken, Demüthig ohne Falsch, Sorgfältig ohne Wancken, Aufrichtig, tapfer, keusch, Fürsichtig, mäßig, rein, Auch ohn Leichtfertigkeit Getrost und fröhlich sein.</p>	<p>—</p>	<p>—</p>	<p>—</p>

³³ Zusatzstrophe nach Fischer a. a. O. aus dem GB Hannover 1659.

Ähnlich im GB Darmstadt 1733:

9. Gott vater, dir sey preis / Hier und im himmel oben. / Gott Sohn, HErr JEsu Christ, / Ich will dich allzeit loben. / Gott heilger Geist, dein ruhm / Erschall je mehr und mehr. / O HErr, dreheinger Gott, / Dir sey lob, preis und ehr.

³⁴ Zusatzstrophe aus dem GB Colmar 1807

³⁵ Fischer a. a. O.: Zusatzstrophe aus dem Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508; eingerückt zwischen Strophe 4 und 5

Porstsches Gesangbuch:

(Titelblatt der Ausgabe von 1748)

Porst, Johann (Hrsg); Königlich Preußischer Konsistorialrat.

Das Gesangbuch erschien von 1708 an zweihundert (!) Jahre lang in zahllosen Ausgaben und Auflagen.³⁶



³⁶ Quelle: <http://faz.net/m/%7B3B476826-E86D-4E68-92BB-43352F8B64D5%7DFile1.jpg>

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutischlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französische Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100³⁷</p>
<i>GB Colmar 1807</i>	<p>Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238³⁸</p>

³⁷ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

³⁸ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Hannover 1659</i>	Das Hannover'sche, ordentliche, vollständige Gesangbuch, darinn 300 außerlesene Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder, zur Beförderung der Privat- und öffentlichen Andacht zusammengetragen, und also über vorige Editionen mit unterschiedlichen neuen notwendigen und sehr nützlichen Gesängen zum allerletztenmal endlich verbessert. Lüneburg. Gedr. und verlegt durch die Sternen. 1659. Titel nach <i>Koch, Bd. III, S. 235.</i>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963